

Kleine Anfrage

Abg. Frau Schuran (Grüne)

Hannover, den 15. 3. 1984

Betr.: Herrenhaus Sickte, Landkreis Wolfenbüttel

Das Herrenhaus Sickte ist ein Braunschweiger-Norddeutscher-Frühbarockbau, der 1710 erbaut wurde. Er befindet sich seit 1979 im Besitz der Gemeinde Sickte und gilt als besonders erhaltungswürdig. Eine unter Denkmalschutz stehende Scheune des Herrenhauses, die noch dem Landwirtschaftsministerium des Bundes unterstand, wurde 1983 mit unter denkmalspflegerischen Gesichtspunkten fragwürdigen Methoden abgerissen.

In den vergangenen Jahren sprachen sich für den Erhalt des Herrenhauses aus oder begrüßten seine Nutzung:

November 1978 Bundeslandwirtschaftsminister Ertl
Oktober 1982 MdB Sauer (CDU)
Januar 1983 Minister Cassens
April 1983 Staatssekretär Rehling vom Ministerium für Innerdeutsche Beziehungen
Juli 1983 Bundeslandwirtschaftsminister Kiechle
August 1983 Prof. Dr. Reinhard Lies vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte der TU Braunschweig
Februar 1984 MdB Frau Dr. Hickel (Grüne)

Obgleich zahlreiche Bürger die Forderung nach einem Nutzungskonzept aufgestellt haben, das auch Voraussetzung für die Beantragung von Bundeszuschüssen ist, die wiederum arbeitsplatzsichernde Wirkung im Zonenrandgebiet hätten, unternimmt die Gemeinde bisher nichts, um dem fortschreitenden Verfall nachhaltig entgegenzuwirken.

Ich frage die Landesregierung:

1. Was gedenkt sie als Denkmalschutzbehörde zu unternehmen, um das Herrenhaus in Sickte vor dem Verfall zu retten, einer neuen Nutzung zugänglich zu machen und hierfür arbeitsplatzwirksame Bundesmittel zu mobilisieren?
2. Welche Möglichkeiten hat das Land oder interessierte Bürger, wenn die zuständige Gemeinde von sich aus keine wirksamen Maßnahmen einleitet?

Schuran

(Ausgegeben am 23. 3. 1984)